

Streuner



21. Jahrgang | 1–2018 | Oberösterreichischer Landestierschutzverein, Tierheim Linz und Tierheim Steyr

Benachrichtigungs-
postamt 4040 Linz,
Österr. Post AG/
Sponsoring Post
02Z034301



Spendenaufruf

Seite 3

Ausgesetzt!

Seite 6–7

Unser täglich Gift

Seite 15



Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde!

Ein milder Winter ist nicht allen willkommen. Wintersportler und Klimabeobachter haben dazu eine andere Ansicht, als Leute, die Heizkosten zu tragen haben. Diesen Winter freuen wir uns über die milden Temperaturen, denn für den Bau unseres neuen Hundehauses im Tierheim Linz sind sie ideal und dieser schreitet rasch voran. Da die Wände des Hundehauses aus Fertigteilen bestehen, wächst das Gebäude so schnell in die Höhe, dass man jeden Tag darüber überrascht ist, was schon wieder geschafft wurde. Der Baufortschritt hält sich also an den Zeitplan und wenn es so reibungslos weitergeht, können unsere Hunde Anfang September in ihr neues Haus einziehen. Die Außenanlagen können dann in Angriff genommen werden, was bedeutet, dass das alte Hundehaus abgerissen werden wird und dort die Freiläufe eingerichtet werden. Für die Umstände und Behinderungen für den täglichen Tierheimbetrieb, die so ein Umbau mit sich bringt, ist ein zeitliches Ende in Aussicht. Bei diesen guten Aussichten bleibt uns nur noch um weitere Spenden für unseren Anteil an den Baukosten zu bitten.

Dr. Hilde Berger

DR. HILDE BERGER
(PRÄSIDENTIN)

OÖ Landestierschutzverein –

ein privat geführter Verein, gegründet 1896

Ehrenamtliches Engagement:

Durch viel Mühe gelingt es dem OÖ Landestierschutzverein, einen Großteil seiner Tätigkeit (über 80 %) ohne Hilfe der öffentlichen Hand zu bestreiten. Ohne eine Vielzahl ehrenamtlicher Helfer/innen wäre dies nicht möglich. Tierschutz und Ehrenamtlichkeit – eine Symbiose zugunsten unserer Schützlinge.

Mitgliedsbeiträge – unverzichtbar!

Werden Sie Mitglied und/oder werben Sie in Ihrem Bekannten-, Verwandten- und Freundeskreis. Je mehr Mitglieder unser Verein hat, desto erfolgreicher können wir arbeiten. Mitglieder erhalten unsere Tierschutzzeitung „Streuner“.

Ihre Spenden in guten Händen!

Helfen Sie uns durch zusätzliche Spenden. Die laufende Kontrolle unserer Finanzgebarung durch unabhängige Kontrollinstanzen gewährleistet Ihnen, dass jeder Euro den Tieren zugute kommt.

Ein gutes Werk – über Ihr Leben hinaus

Bedenken Sie als Tierfreund den OÖ. Landestierschutzverein in Ihrem Testament. Lassen Sie Ihr Testament nach Möglichkeit bei einem Notar oder Rechtsanwalt abfassen und geben Sie unseren vollen Vereinsnamen an:

OÖ. Landestierschutzverein und Verein für Naturschutz,
4040 Linz, Mostnystraße 16

Der Oberösterreichische Landestierschutzverein

bittet um Spenden

Hypo-Landesbank

BIC: OBLAAT2L

IBAN: AT42 5400 0001 0075 8754





Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen...

Wir versuchen jedes Tierleben zu retten, auch wenn dies oftmals schwierig erscheint und sehr hohe Kosten verursacht.



Am 29. November letzten Jahres hatte ein 8-Monate alter, wunderschöner Langhaarkater in Perg schon fast die Hoffnung auf Rettung aufgegeben. Er war schwer verletzt und hatte sich mit letzter Kraft in eine Mauerhöhle geschleppt. Hätte ihn nicht eine aufmerksame Tierfreundin dort zitternd und schwer angeschlagen entdeckt, würde es dieses schöne Kätzchen ganz bestimmt nicht mehr geben. Es hatte große Schmerzen und war offensichtlich durch einen Unfall traumatisiert und schwer an der Hinterpfote verletzt worden. Die Finderin packte den kleinen Mann in eine Decke und brachte ihn gleich zum nächstgelegenen Tierarzt. Der verpasste dem Kleinen eine Spritze und gab ihn für ein paar Tage der Dame zur Schonung mit nach Hause.

Nach einiger Zeit belastete der tapfere Kämpfer die Hinterpfote überhaupt nicht mehr. Verzweifelt brachte die Dame den Kleinen ins Tierheim, wo er gleich von unseren Tierärztinnen eingehend untersucht wurde. Der Schreck war beim

Betrachten der Röntgenbilder sehr groß, denn da war zu sehen, dass wahrscheinlich durch einen Biss das Sprunggelenk zerstört worden war.

Sofort wurde in der Tierklinik ein Operationstermin vereinbart, um durch eine Fixierung und Ruhigstellung die beste Heilung zu erzielen. Da die Wunde aber bereits infiziert war, wurde die Wundheilung beeinträchtigt und unsere Tierpflegerinnen mussten täglich viel Zeit investieren zum Desinfizieren, Verbandwechseln und Trösten. Aber all die intensive, liebevolle Pflege konnte nicht verhindern, dass ein Teil der Haut am Sprunggelenk bereits abgestorben war und sich dadurch das Knochenmark infiziert hatte.

Es musste eine dramatische, aber lebensnotwendige Entscheidung getroffen werden. Dem kleinen Kater wurde die Hinterpfote amputiert.

Auch diese Hürde hat der tapfere „Mann“ genommen – und es ging ihm nach der Operation den Umständen

entsprechend gut. Er versucht nun, sein Leben – freilich mit veränderten Rahmenbedingungen – in den Griff zu bekommen.

Wir scheuen im Tierheim keine Kosten und Mühen, um unsere Schützlinge bestmöglich zu verpflegen. Dabei sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Bitte helfen Sie uns, damit wir auch in Zukunft diese vielen armen Seelen betreuen können!

E. FISCHLMAYR

Ihre Spende erbitten wir unter

IBAN:
AT42 5400 0001 0075 8754

Zahlschein im Inneren der Zeitung



7 auf einen Streich

7 Tiere verloren ihr Zuhause, weil der Besitzer ins Seniorenheim übersiedeln musste, das Haus verkauft wurde und sich keiner mehr für diese 3-bis 5-jährigen Katzen und Kater zuständig fühlte.

Alle wurden durchgecheckt, geimpft, kastriert und einer Zahnsanierung unterzogen. Kurz gesagt, die Kätzchen suchen nun – inklusive eines Rundumservices – ein neues Zuhause.

Ein Problemkind befindet sich unter den „Schneeflockern“: Castiel, der Orientalisch-Kurzhaarmischling. Dem zutraulichen Kater wurden durch den gefürchteten Herpes Virus beide Augen zerstört. Der alte Besitzer hat die Tiere nie zu einem Tierarzt gebracht und daher konnten die Tierheimtierärztinnen für das Augenlicht von Castiel nichts mehr tun. Im Gegenteil, dadurch, dass die Augenflüssigkeit immer weniger wurde, begann sich das Augenlid einzurollen und reizte dauernd die Hornhaut, was ihm offensichtlich große Schmerzen bereitete. Als einzigen Ausweg gab es nur mehr die



Castiel sucht einen besonders lieben Tierfreund, seine Mitbewohner sind gottseidank von der Augenkrankheit verschont geblieben.

Entfernung des einen Auges. Gesehen hat er ohnehin nichts mehr und durch diese Entfernung kann er schmerzlos leben. Auch dieser Schmussekater sucht ein liebevolles Frauchen und/oder Herrchen, da er gar nicht so behindert ist, wie es den Anschein zu haben scheint.

Es darf das Beispiel unserer Telefonistin genannt werden, welche vor einiger Zeit einen Schützling des Tierheims adoptiert hat – eine Katze, deren beide Augen gleichzeitig entfernt werden muss-

ten. Diese Katze kennt man kaum unter ihren anderen Lieblingen heraus. Sie benutzt genauso den Kratzbaum, ist äußerst reinlich, stoppt beim Spiel vor einem Gegenstand und findet zielsicher dorthin, wohin sie eben gerade spazieren möchte. Tiere finden sich wunderbar mit einem Gebrechen zurecht – für uns Menschen unvorstellbar – jedoch zeigen sie es uns tagtäglich auf's Neue.

L. JUST



Ein seltener Gast

Diese Gans wurde inmitten einer befahrenen Straße Richtung Kirchschlag gerettet.

Sie wurde von unserer Tierärztin untersucht und zur Beobachtung in einen Außenstall gebracht.

Nun müssen wir – laut Vorschrift – 31 Tage warten, ob sich ein Besitzer dieser schönen Hausgansmischung meldet. Wenn sich niemand meldet, wird der ja als sehr wachsam bekannte Vogel höchstwahrscheinlich auf den Teich unserer Tierärztin Dr. Holy umziehen dürfen.



Dank an unsere großzügigen Spender

- Dank an Herrn Rudolf Weimann, der uns für den Weihnachtsmarkt Glühwein, Glühmost und Punsch, sowie einen großen Wärmebehälter gespendet hat.

Vielen Dank den Firmen, die uns zu den verschiedensten Veranstaltungen großzügig gespendet haben:

- Bäckerei Resch und Frisch (Mehlspeisen und Semmeln)



- Bäckerei Honeder (Mehlspeisen, Semmeln und Brot)



- Fleischhauerei Köttstorfer (Bratwürstel)



- Bäckerei Blaha (Semmeln und Brot)



- Konditorei Jindrak (Mehlspeisen)



Professionell – aber ehrenamtlich!

Im Zuge der notwendig gewordenen Generalsanierung unserer Dienstwohnung für Nachtdienste im Linzer Tierheim mussten umfangreiche Reinigungsarbeiten geleistet werden. Die tierfreundliche Firma MM Cleaning hat dies großzügigerweise und überaus professionell ehrenhalber übernommen. Teilweise arbeiteten bis zu 4 Personen den ganzen Tag!!!

Das Linzer Tierheim ist sehr zu Dank verpflichtet!



Neues Hundehaus – es geht voran!

Bis der Architektenplan Wirklichkeit geworden ist, müssen wir uns alle noch in Geduld üben, aber es geht voran!

Wir verweisen auf das Vorwort von Präsidentin Dr. Hilde Berger auf Seite 2!





So wurden die Tiere vorgefunden...

Ausgesetzt!

Innerhalb der letzten 2 Monate wurden ausgesetzte Tiere zu uns gebracht:

- 1 Zwei Meerschweinchen wurden in einem Sack vor der Polizeidienststelle Ansfelden abgelegt.
- 2 Eine mittelgroße Hündin wurde mit einer Kuhkette vor dem Tierheim Linz angebunden.
- 3 Ein schwarzer Kater wurde in einem Karton vor dem Tierheim Linz abgestellt.
- 4 Ein Chow-Chow Baby wurde in einer Schachtel mit der Aufschrift : „Zu verschenken“ neben einem Mistkübel im Volksgarten gefunden
- 5 Ein schneeweißen Kater wurde in einem blauen Transportkorb vor der Eingangstür des Tierheims Linz um die Mittagszeit gefunden.



Probleme bei der Weitervermittlung

Neben der ethischen Komponente, Tiere einfach auszusetzen oder kommentarlos vor dem Tierheim (womöglich nächtens) abzuladen, entstehen auch sehr pragmatische Probleme, die nachstehend dargestellt werden sollen:

Keine Information

Zur Weitervermittlung dieser Fundtiere bräuchten wir unbedingt nähere Angaben, denn jede Tierpflegerin ist bestrebt, den bestmöglichst passenden Platz für ihre Schützlinge zu finden.

So wäre es äußerst hilfreich, wenn bei den Vermittlungsgesprächen die Informationen weitergegeben werden könnten, ob es eine Wohnungs- oder Freigängerkatze ist, ob sie Kinder, Artgenossen oder vielleicht sogar Hunde kennt. Manche Katzen haben bestimmte Gewohnheiten, was die Futtersorte angeht, oder auch die Einstreu in der Katzentoilette.

31 Tage – Quarantäne

Alle Tiere, die abgegeben werden, ohne dass der frühere Besitzer bekannt ist, müssen 31 Tage in Quarantäne und dürfen nicht vorgestellt werden. Gerade Katzen, die vielleicht jahrelang über Wiesen spaziert sind, warten in diesen Tagen in einem Quarantänekäfig, bis die Impfungen abgeschlossen sind. Erst dann werden sie ins Katzenhaus umquartiert, wo das große Kennenlernen mit möglichen neuen Herrlis und Fraulis stattfindet.

„Fragliches“ Katzenverhalten

Im Tierheim verhalten sich gerade Katzen anders als in einer stressfreien privaten Umgebung. In den Katzenstuben müssen oft bis zu 10 Katzen zusammen wohnen und sie zeigen sich dann auch zu den Besuchern möglicherweise etwas abweisend! Oft jedoch haben wir die Erfahrung gemacht, dass die im Tierheim „abweisende“ Samtpfote – wenn sie doch ein neues Zuhause findet – zur Freude der neuen Besitzer zu einer echten Schmuskatze mutiert. Wüssten also unsere Pflegerinnen vorher Bescheid, dass sich das

Tierchen nur fürchtet und dass es nach einer gewissen Eingewöhnungszeit ein entzückendes Wesen wird, ließen sich viel früher Interessenten überzeugen, es bei sich aufzunehmen.

Gesundheitsprobleme

Auch würden die Tierärztinnen viel früher und effizienter reagieren können, wenn es einen Vorbericht einer Erkrankung gäbe. Speziell Katzen fressen bei Stresssituationen gleich viel weniger oder sogar gar nichts mehr. Wird eine Katze eingefangen und diese hustet oder hat Durchfall, dann stellt sich die (zunächst unbeantwortbare) Frage, ob sich das Tier verkühlt oder aus Hunger etwas Verdorbenes gefressen hat. Man weiß außerdem nicht, ob das Leiden schon lange besteht, ob es bereits behandelt wurde oder ob der Besitzer sich womöglich keinen Tierarzt leisten konnte...

„Fragliches“ Hundeverhalten

Bei ausgesetzten Hunden ist die Situation natürlich ähnlich. Auch hier wäre die Beschreibung ihres bisherigen Tagesablaufes und ihrer Umgebung von absoluter Wichtigkeit: Mögen sie z.B. Artgenossen? Bei der Enge der Zwinger im Tierheim und des Gegenüberstehens Zaun an Zaun und beim Hinauslassen in die Freiwiesen... ist auch bei einem freundlichen Hund eine gewisse Stresssituation nicht unverständlich. Mögen die Hunde Kinder? Katzen? Fragen über Fragen...

Wir haben Verständnis!

Hund und Katze haben ein Durchschnittsalter von 15 Jahren und in dieser Zeit kann sich natürlich im Leben eines Menschen einiges ändern: Arbeitsverlust, Scheidung oder Krankheit kann die finanzielle Situation verschlechtern. Bei der Angabe des Abgabegrundes „Kinder haben kein Interesse mehr“ wundern wir uns natürlich schon. Auch ein neuer Job, vielleicht mit mehr Verantwortung oder Auslandsreisen, kann zum Abgabegrund führen. Zu wenig Zeit für das Tier: Auch das ist verständlich und bevor die Katze vereinsamt oder der Hund nur mehr beim Nachbarn ist, ist es vernünftiger,

die Hilfe des Tierheimes in Anspruch zu nehmen!

Daher eine dringende Bitte!

Tiere mögen mit einem Bericht über Eigenschaften, Gesundheitszustand und Vorlieben ordnungsgemäß in die Obhut des Tierheimes gegeben werden. Wenn es nicht geimpft ist, wird um eine kleine Gebühr gebeten, aber dafür hat man keine Verantwortung mehr und ein gutes Gewissen, dass sein ehemaliger Liebling gut versorgt wird und bei der Weitervermittlung sein Vorleben berücksichtigt wird.

Wir versprechen...

Versprochen werden kann auf jeden Fall, dass die Schützlinge des Tierheims nicht leichtfertig weiter gegeben werden. Die neuen Halter müssen sogar drei Seiten unterzeichnen, welche die Einhaltung des Bundestierschutzgesetzes vorschreiben. Diese wurde im Sinne der Tiere sogar noch verbessert. Grundsatz ist immer: Das Tier muss beim neuen Besitzer ebenso gut aufgehoben sein – wenn nicht sogar noch besser – als beim Vorbesitzer!

Quintessenz

Die Quintessenz lautet: Scheuen Sie sich nicht, das Tierheimteam um Hilfe zu bitten, wenn Sie Ihrem Liebling nicht mehr das Leben bieten können, das er verdient hätte. Gemeinsam wird dieser Neustart gelingen!

LYDIA JUTS

Tierrettungen:

VFTÖ – Verband für
Tierrettungswesen Österreich

0664 / 27 63 848

TROÖ – Tierrettung
Oberösterreich

0664/32 20 404

RATÖ – Rettungsallianz für Tiere
Österreich

0664 / 638 274 1



Bitte, hol' mich ab!

Wir warten im Tierheim auf ein liebevolles Zuhause

Rufen Sie uns an: Linz 0 73 2 / 24 78 87, Steyr 0 72 52 / 71 6 50 oder besuchen Sie unsere Tiere!

Tierheim Linz



Nero, der freundliche, aber sehr lebhaft Jungrüde (6 Monate) hat bisher wenig Erziehung genossen. Er ist kontaktfreudig zu anderen Hunden, Katzen kennt er bisher nicht. Autofahren stellt kein Problem dar, Alleinebleiben ist für ihn noch eine schlimme Sache. Der schlaue Kerl würde noch eine Hundeschule benötigen.



Ronja, mittelgroße Hündin (11 Jahre) mit „Büroerfahrung“ ist in Pflege bei Mitarbeiterin Lydia Just (0699-11879755), d.h. kennt und mag Katzen, geht brav ohne Leine, freundet sich gleich mit Artgenossen(innen) an, fährt gerne Auto und ist absolut rein. Ronja ist nicht gerne alleine.



Hoppel, der kastrierte Rammler und seine Schwester Wuschel, beide 6 Jahre alt, wurden in einer Wohnung in einem sehr kleinen Käfig gehalten. Die Tierpflegerin würde sich eine artgerechte Unterbringung mit viel Freiraum für die beiden wünschen.



Die Degu Schwestern **Charly** und **Pinky** – kleine, aufgeweckte und possierliche Nage – sind an frischen Zweigen, Kräutern und Gemüse interessiert und sorgen für Abwechslung im Alltag.

Anka und **Daisy** sind ca. 2 Jahre alt, kastriert, geimpft und gechippt. Da sie sich sehr gut verstehen, sollten sie zusammenbleiben dürfen. Leider ist Daisy nicht so zugänglich wie ihre Artgenossin, aber einem „Katzenversther“ gelingt es sicher, die Zutraulichkeit entsprechend zu verstärken.

Die Übernahme einer Patenschaft

ist eines der wirkungsvollsten Mittel, armen, bedauernswerten Tieren im Tierheim zu helfen.

Der OÖ. Landestierschutzverein muss jährlich weit über € 50.000,- allein an Futterkosten aufbringen. Wir bitten Sie daher herzlich, uns bei der Aufbringung der Futterkosten zu helfen – werden Sie Pate eines Hundes, einer Katze oder eines Kleintieres! Alles Geld, das durch die Übernahme von Patenschaften hereinkommt, wird ausschließlich für den Kauf von Futter verwendet.



Tierheim Steyr



Dieser hübsche, reinrassige Border Collie heißt **Rufus** und ist knapp 5 Jahre alt. Der bereits kastrierte Rüde ist lebhaft, umgänglich, menschenbezogen, spiel- und lernfreudig. Andere Rüden und Katzen mag er leider nicht so gerne.



Kliff, ein reinrassiger Dt. Drahthaar Rüde, 9 Monate alt, ist sensibel und noch schüchtern. Leider hat er in seinem bisherigen Leben noch nicht viel kennengelernt. Kliff besitzt rassetypischen Jagdinstinkt. Er braucht noch Erziehung und ein Daheim mit ruhigem Umfeld.



Dieses **Wellensittich-Pärchen** ist knapp über ein Jahr alt und verlor wegen Krankheit des Besitzers sein Zuhause. Die beiden suchen nun eine neue Bleibe in artgerechter Haltung, gerne auch zusammen mit anderen Artgenossen.

PATENSCHAFT

Ich möchte eine Patenschaft ...

- ☐ für einen Hund (20 Euro/Monat)
- ☐ für eine Katze (12 Euro/Monat)
- ☐ für ein Kleintier (6 Euro/Monat)

... aus dem Linzer Tierheim übernehmen. Ich werde den Betrag

- ☐ monatlich
- ☐ jährlich
- ☐ per Erlagschein
- ☐ per Überweisung

einzahlen.

Ich erhalte eine Urkunde und gegebenenfalls Erlagscheine per Post zugesandt.

Name

Adresse/Tel.-Nr.

E-Mail/Internet

Unterschrift

Datum

OÖ. Landestierschutzverein und Verein für Naturschutz
Hypo Landesbank Linz
BIC: OBLAAT2L, IBAN: AT68 5400 0000 0075 8755



Alle **Kaninchen** hier am Bild warten auf ein neues Zuhause mit viel Bewegungsfreiheit. Alle Rammler wurden bereits kastriert. Für die verschiedenen alten Kaninchen suchen wir Plätze, entweder zu vorhandenen Tieren als Partner, päärchenweise oder bei genügend Platz als kleine Gruppe.



Cookie heißt diese hübsche, 3-jährige Katzendame. Sie kam schon vor knapp einem Jahr als Findling ins Tierheim. Cookie ist vom Wesen her selbstbestimmt. Sie braucht einen Einzelplatz ohne kleine Kinder, wo sie auch Möglichkeit zum Freigang hat.



Der OÖ. Landestierschutzverein trägt in seinem Titel auch die Bezeichnung „Verein für Naturschutz“. Nachstehend bringen wir Ihnen daher Kostbarkeiten aus dem Bereich der Pflanzen näher.

Efeu

Hedera Helix L.

Familie Efeugewächse (Araliaceae)



Efeu ist eine Pflanze, die in vieler Hinsicht aus dem Rahmen fällt.

Bei uns ist er beliebter Bodendecker auf Gräbern, weil er auch im Winter seine grünen Blätter behält und so als Symbol des ewigen Lebens gilt.

In der Antike stand er für Lebensfreude und Lebenskraft. Er war den Weingöttern Dionysos bzw. Bacchus heilig und zu Kränzen geflochten und auf den Kopf gesetzt, half er den Zechern den Wein besser zu vertragen. Ob er wirklich hilft, kann man ja ausprobieren.

Die gelben doldenartigen Blüten des

Efeus erscheinen Ende Oktober, Anfang November, die schwarzen Beeren werden im Frühling reif.

Efeu kann sowohl kriechend auf der Erde wachsen, als auch auf Haftwurzeln gestützt, klettern. Diese Wurzeln schaden ihrer Unterlage nicht, wenn Efeu aber an Bäumen hochklettert und die Triebe verholzen, können sie den Saftstrom ihres Stützbaumes behindern und ihn sogar zum Verkümmern bringen.

Efeu hat 2 Formen seiner Blätter. Die Blätter in Bodennähe sind herzförmig, die Blätter der Sprossen, die in die Höhe

klettern, haben einen glatten Blattrand.

Einer Kletterpflanze, die der Efeu ist, traut man wohl kein hohes Alter zu, dabei kann Efeu 400 Jahre alt werden.

Efeu ist in allen Pflanzenteilen giftig. Bekannte Inhaltsstoffe sind Hederin und Falcarinol. Sie werden in der Medizin für Bronchialerkrankungen als krampf- und schleimlösendes Mittel angewendet.

Vor Selbstanwendung von Efeu wird aber gewarnt, weil bei zu hoher Dosierung es zu Vergiftungen kommen könnte.

HILDE BERGER

Tierheim Linz

Tel. 0 73 2 / 24 78 87
Mostnystraße 16, 4040 Linz
E-Mail: office@tierheim-linz.at

Telefonische Auskunft über gefundene und in Verlust geratene Tiere:

Montag – Freitag 11.30 – 16 Uhr

Tierübernahme und Tierversgabe

Öffnungszeiten:

Montag, an Sonn- und Feiertagen geschlossen

Dienstag 12 – 16 Uhr

Mittwoch 15 – 19 Uhr

Do, Fr, Sa 12 – 16 Uhr

Übernahme von Findlingen: 0 – 24 Uhr

Sekretariat:

Tel. 0 73 2 / 24 45 68

Montag – Freitag 8 – 16 Uhr

Tierheim Steyr

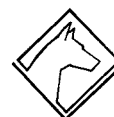
Tel. 0 72 52 / 71 6 50
Neustifter Hauptstraße 11,
4400 Steyr/Gleink
E-Mail: tierheim-steyr@aon.at

Telefonische Auskunft über gefundene und in Verlust geratene Tiere, Tierübernahme und Tierversgabe

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Samstag 10 – 12 Uhr

Montag – Samstag 16 – 19 Uhr



Österreichischer
DOBERMANN KLUB (ÖDK)

Sachkundekurs für Hundehalter

Vortragende Inge Eberstaller mit nachstehenden Tierärzten

Mittwoch, 14. März 2018, 19.00 Uhr,
GH Lindbauer, 4040 Urfahr (bei Eisenbahnbrücke) Tel.: 0732-783130; 0664-1308118; E-mail: erika.pilz@gmx.at, Beitrag: 25,-

Donnerstag, 15. März 2018, 19.00 Uhr,
GH Lindbauer, 4040 Urfahr (bei Eisenbahnbrücke) Dr. Kramberger/Kaplan, Ferihumerstr. 2, 0732 732117, E-mail: ernestkramberger@yahoo.de Beitrag: 30,-

Mittwoch, 4. April 2018, 19.00 Uhr,
GH Lindbauer, 4040 Urfahr (bei Eisenbahnbrücke) Tel.: 0732-783130; 0664-1308118; E-mail: erika.pilz@gmx.at, Beitrag: 25,-



Flügelahme Krähe

Eines Tages fanden unsere Tierpfleger in einem unserer Hundeausläufe in Steyr eine flugunfähige Krähe. Diese wurde vorerst in unserer Vogelvoliere untergebracht und versorgt. Bei der folgenden tierärztlichen Untersuchung konnte kein Bruch oder irgendeine sonstige Verletzung diagnostiziert werden. Es wurde von einer neurologischen Störung ausgegangen. Wir konnten nur abwarten.

Nach 3 Wochen wurde unser Schützling plötzlich wieder agiler. Er hüpfte umher, krächzte und flatterte mit den Flügeln. Wir wagten einen Versuch und öffneten die Voliere – husch – verschwand er wie ein schwarzer Blitz zwischen den Bäumen im Wald.

Ab und an heilt einfach auch die Zeit die „Wunden“ ...



Die zwei haben sich gefunden!

Nero im Glück

Schon seit Juni 2016 war der kniehohe Terriermix Nero im Tierheim Steyr. Er verlor wegen einer Erkrankung seines Herrchens das Daheim.

Seine Besitzer versprochen, wenn alles wieder ok sei, Nero nach spätestens einem Jahr nach Hause zu holen, wenn er bis dahin keinen neuen Platz gefunden hätte.

Ein Jahr ging ins Land und für den 10-jährigen, bellfreudigen Nero wollte sich niemand so recht interessieren.... also nahmen wir mit seinen ehemaligen Besitzern wieder Kontakt auf, um ihnen zu sagen, dass Nero noch immer darauf wartet, wieder nach Hause zu dürfen.

Verwundert wurde uns gesagt, man habe sich bereits einen anderen, jüngeren Hund zugelegt. So musste Nero weiter im Tierheim bleiben. Der kniehohe Rüde war zwar immer ein sehr beliebter Gassi-Geher-Hund und jeden Tag unterwegs, doch kann dies eben auch kein Zuhause ersetzen.

Eine seiner Gassi-Geher war Fr. Bengesser Bettina. Sie verliebte sich in den kleinen Kerl, konnte ihn jedoch wegen beruflich bedingtem Zeitmangel nicht selber zu sich nehmen. Der aufgeweckte Nero ging ihr jedoch nicht mehr aus dem Sinn – so setzte sie alles in Bewegung und strukturierte ihr Leben soweit um, bis sie Nero zu sich nehmen konnte.

Am Bild zu sehen war die Freude auf beiden Seiten groß und wir freuen uns mit ihnen!

M. STADLER

Kleintierordination Keferfeld Dipl. TA Markus Scherfler



Wallseerstraße 43
4020 Linz – Keferfeld
Tel. 0732 / 68 07 28
Mobil: 0664 / 342 17 57

Ordinationszeiten:
Mo bis Fr: 9 bis 12 und
15 bis 19 Uhr
Sa: 9 bis 12 Uhr
Notdienst Tag und Nacht
Chirurgische Fälle und Hausbesuche



Oberösterreichischer TIERFRIEDHOF

TIERKREMATORIUM

Pasching bei Linz, Tel: 0699.17872740

www.tierfriedhof-pasching.at



Süße Zwerge

Mit ein paar Fotos unser kleinsten Bewohner möchten wir darauf hinweisen, dass nicht nur die „üblichen“ Tierheimtiere auf ein neues Zuhause warten, sondern immer wieder auch Dsungarische Zwerghamster, Goldhamster, Gerbils oder leider sehr lange schon, die flauschigen Chinchillas.

Gerne können Interessenten ins Tierheim kommen und vorab die Unterbringung dieser Zwerge anschauen und Informationen über die jeweilige Gattung einholen.

Die Tierpflegerinnen sind natürlich bestrebt, die „Wohnfläche“ möglichst großzügig zu halten und die Einrichtung abwechslungsreich und artgerecht zu gestalten. Sie freuen sich über jede Rückmeldung und Fotos, wie das Besprochene anschließend umgesetzt wurde.

Denn nicht nur ein Hund mit 30 kg soll ein glückliches Leben führen dürfen, sondern auch ein 30 g leichter Hamster soll seinen Eigenheiten gemäß zufrieden sein.

LYDIA JUST

Überraschungsekt

Eine augenscheinliche Dose mit Sekthalt wurde der Tierheim Empfangsdame überreicht. Kollegin Bettina ging bei der Übernahme fast in die Knie: Wir wissen alle, wie schwer ungefähr eine Flasche Sekt ist, denn nicht das Prickelwasser war der Inhalt, sondern über Monate hinweg gesammelte Euro- und Centstücke!

Immerhin: Über 70 € waren es nach Auszählung! Den eifrigen Sammlern im Namen der Tierheimtiere ein perlendes **Dankeschön**.



Tierheimmaskottchen Bobby wurde kurze Zeit als Security abgestellt, bevor die Buchhalterin das Geld zur Bank brachte.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vor- und Zuname

Geburtsdatum

Adresse

Telefon

E-Mail

Internet-Adresse

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum ÖÖ. Landestierschutzverein und Verein für Naturschutz. Ich bin bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten als wahrer Tierfreund allen Tieren zu helfen und die Ziele des Vereines zu unterstützen. Der Jahresbeitrag beträgt 18 Euro.

Ort

Datum

Unterschrift

Senden Sie bitte diese Beitrittserklärung an den ÖÖ. Landestierschutzverein, Mostnystraße 16, 4040 Linz



Spendenaktion bei Fressnapf

Recht herzlich bedanken wir uns bei der Fressnapf – Filiale in der Hans-Gerstmayr-Straße in Steyr für die Einladung vom 8.12.2017 zum Aktionstag. Vor allem auch bei der Kundschaft von Fressnapf möchten wir uns für die vielen Futterspenden bedanken. Ein voll beladener Einkaufswagen war es am Ende des Tages, den wir unseren Schützlingen im Tierheim mitbringen konnten.

1 x Fellpflege, bitte!

Gerade im Winter bei Regenwetter entstehen in unseren Hundeausläufen große Wasserlachen und es wird alles sehr matschig. Für Hunde mit langem Fell ist dies denkbar ungünstig. Man kommt im Tierheim-Alltag mit der Fellpflege einfach nicht mehr zurecht. Hier sind wir immer sehr dankbar, wenn uns Hundefriseurinnen ihre unentgeltliche Hilfe anbieten.

So bekam auch Border Collie Rüde Rufus kürzlich ein Rundum-Styling. Die langen Haare am Bauch und den Beinen wurden etwas gestutzt, er wurde gewaschen, gebürstet und gepflegt. Wir danken Fr. Doris Dutzler (www.hundewelt.at, Tel. 0650/4055355) recht herzlich dafür, dass sie unseren Rufus wieder so schick gemacht hat!



Professionelle Schönheitspflege im Steyrer Tierheim

Tabittas Freunde

Manche Hunde haben Gassi-Geher, die sie regelmäßig ausführen...

Unsere Tabitta hat mittlerweile einen eigenen Fanclub bzw. ihr eigenes „Verwöhnpersonal“!

Da wird nach der täglichen Gassi-Runde ausgiebig gestreichelt, gebürstet, gekuschelt und gefüttert...

Als alte Dame darf man sich schließlich verwöhnen lassen und wir gönnen es ihr von ganzem Herzen!

Umsorgt – umhegt – verwöhnt:
Tabitta im Steyrer Tierheim





Besuch in der Vorweihnachtszeit

Viele Menschen kommen uns gerade in der Vorweihnachtszeit besuchen und beschenken unsere Tiere mit Futter und Leckerlis. So auch eine Klasse der VS Gleink. Alle Kinder brachten Geschenke für unsere Tiere mit und legten sie unter den Christbaum.

Wir danken für den netten Besuch sowie für die Spenden sehr herzlich!



Tier und Wir – Christkinderl Aktion



Wie auch schon mehrere Jahre vorher, fand auch heuer die Christkinderl-Aktion des Vereins Tier&Wir statt. Wunschbriefe vieler Tierheimtiere konnten erfüllt werden. Auch das Tierheim Steyr war bei der Aktion mit dabei.

Wunschbriefe unserer Tiere lagen auch im Tierheim auf und wurden fleißig mitgenommen. Es dauerte nicht lange, bis die ersten Christkinderl-Geschenke für unsere Tiere brachten. Im Laufe der Vorweihnachtszeit verschwand unser Christbaum immer mehr inmitten einer wahren Geschenkeflut – es werden sicher 100 und mehr gewesen sein! Spezialfutter, Halsbänder, Guzzis, Wintermäntel für kälteempfindliche Hunde – beinahe alle Wünsche unserer Tiere wurden erfüllt.

Ein großes DANKE allen Christkinderln, die in der Weihnachtszeit auch an die Tiere im Tierheim gedacht haben!

Hotels für Vögel

Herr Rudolf Weimann, ein besonders tierfreundlicher Bastler, hat uns einige Nistkästen zusammengebaut und zur Verfügung gestellt.

Er hat sie dem Naturschutzbund als Bausatz abgekauft. Die fertigen Produkte dürfen wir nun weitergeben und die dafür erhaltenen Spenden für die Tierheimtiere verwenden.

Sie sind geeignet für Höhlenbrüter und Nischenbrüter. Schmunzeln mussten wir über die Bezeichnung des sogenannten „Spatzenhotels“.

Zu den Öffnungszeiten gerne im Linzer Tierheim zu erwerben!





Unser täglich Gift...

Dass der Mensch an seinem eigenen Ast sägt, auf dem er sitzt, ist nichts Neues. Gifte gegen die Natur beschleunigen den Absturz des Astes auf rasante Weise: ein (gerne) übersehenes ökologisches Problem.

Sind die Gründe für das Aufbringen von Giftstoffen auf eigenem Grund und Boden auch unterschiedlich, so haben sie doch eines gemeinsam: die Auswirkungen sind verheerend.

Statt widerstandsfähiger, heimischer Sträucher, werden in vielen Gärten aus mancherlei Gründen oft empfindliche Zierpflanzen bevorzugt, die ohne Dauerberieselung von Gift den Schadinsekten nichts entgegensetzen können.

Gifteinsatz wird von der Agrarwirtschaft mit der Sicherung der Ernährung der Bevölkerung gerechtfertigt. Aber es wird Überschuss produziert, der zu Niedrigpreisen in den geförderten Export geht. In diesen oft armen Ziel-Ländern wird dann mit Dumpingpreisen die dort heimische Landwirtschaft ruiniert.

Naturparks

Seit Jahren ist es üblich, dass sich manche Regionen als Naturpark bezeichnen. Gut fürs Marketing, aber verdient sich jeder „Naturpark“ diese Bezeichnung?

Noch vor Jahrzehnten waren große Landstriche hauptsächlich von Streuobstwiesen geprägt. Robuste Obstbäume, die resistent gegen allerlei Schadinsekten waren. Gift, um gegen Insekten zu schützen, hatten diese Bäume nicht nötig.

Zuerst entfernte man die Obstbäume neben der Straße. Tausende Bäume, die vor allem für unzählige Vögel, Fledermäuse und natürlich Insekten und andere Tiere einen eigenen Mikrokosmos bildeten, wurden zu Brennholz gemacht.

Der nächste Schritt war, die Streuobstwiesen sukzessive zu roden. Die gesamte Landschaft verwandelte sich oft innerhalb weniger Tage.

Nachdem die wirkliche Natur der Kulturlandschaft gewichen war, verpasste man dem Ganzen einen grünen



Filigrane Wesen – mittlerweile nur noch seltene Gäste am Gartenteich.

Anstrich und nannte die Region „Naturpark“. Absurd, ist aber so.

Anstelle der Streuobstwiesen entstanden nun Obstplantagen, mit gezüchteten Bäumchen, die keinerlei Resistenzen haben und gegen Insekten anfällig sind. Diese Plantagen bieten keinem Vogel und keinem Tier eine Heimat. Riesige Abdeckplanen und Sirenen sorgen zudem dafür, dass kein Vogel sich an den Früchten vergreift. Kilometerlange Einzäunungen sperren alle Tiere aus. Die Bäumchen werden aber in erster Linie gegen Insekten mit Gift gespritzt. Durchschnittlich 32 Mal (sic!) pro Jahr¹, damit die Ernte hohen Ertrag bringt und eine sinnlose Überproduktion entsteht. Der Preis dafür ist ein rasantes Insektensterben und Gift auf den Tellern. Diesen Preis zahlen auch wir alle für eine aufgeräumte, von Tieren befreite Landschaft. Was sich werbewirksam als „Genussregion“ präsentiert, entpuppt sich oftmals leider als vergifteter Landstrich, in dem Tiere keinen Lebensraum vorfinden.

Beunruhigende Studie

Der Entomologische Verein Krefeld erarbeitete in mühevoller, ehrenamtlicher Arbeit eine Studie, die 1989 gestartet wurde und 2016 zu dem Ergebnis kam, dass in dieser Zeit Rückgänge der Insekten bis zu 76 Prozent zu verzeichnen waren. Die Zahl bezieht sich auf die in Fallen gefangenen Insekten. „Dieser weitver-

breitete Rückgang an Insekten-Biomasse ist alarmierend“, schrieben die Krefelder im Oktober zusammen mit niederländischen und britischen Wissenschaftlern in der Fachzeitschrift PLoS One, „erst recht, da alle Fallen in Schutzgebieten aufgestellt waren, die ja ökologische Vielfalt bewahren sollen.“²

Vögel können ihre Jungen nicht mehr aufziehen, da die Insekten fehlen. Fledermäuse bleiben aus demselben Grund aus. Bunte Falter, Libellen und andere Insekten sind fast verschwunden. Frösche und Eidechsen, auch Igel sind immer seltener zu sehen: Es fehlt an Insekten als Nahrung. Es wird öd und leer und erinnert an die Erzählung von Oscar Wilde „Der selbstsüchtige Riese“: ... „In Wirklichkeit aber war es nur ein kleiner Hänfling, der draußen vor seinem Fenster sang; aber es war so lange her, seit er einen Vogel in seinem Garten hatte singen hören, dass er das Gefühl hatte, die schönste Musik der Welt zu vernehmen.“... Der Protagonist des Märchens hatte Glück, das Schicksal meinte es noch einmal gut mit ihm.

Im realen Leben haben wir eine dürftige Befundlage und die Summe der einzelnen Erkenntnisse ist beunruhigend. Bis Klarheit herrscht, könnte es vielerorts für eine Umkehr zu spät sein.

TEXT UND BILD: ERWIN KRUMP

1 Nadja PODBREGAR, in: „Natur“, 16. 06. 2015

2 Aus: „Zeit“ Onlineausgabe „Lebt wohl“ von Stefan SCHMITT, 25. 10. 2017.



• Flohmarkt

Leider können wir heuer nur einen kleineren Flohmarkt veranstalten, da ja der Neubau des Hundehauses in vollem Gange ist.

(Allgemeiner Frühlingsflohmarkt plus Kleiderflohmarkt)

Samstag, 5. Mai von 08.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag, 6. Mai von 09.00 bis 15.00 Uhr

Wir ersuchen Sie, uns nur funktionsfähige und gereinigte Sachen zu bringen.

Annahmeschluss ist am 27. 4 2018

Ein Dankeschön an alle Flohmarktpender im Voraus .

Das Team des Flohmarktes.

• Nachmittag für 50plus

Mittwoch, 9. Mai von 12.00 bis 16.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein mit Tombola, Musik, Kaffee und Kuchen

Viele Schützlinge warten traditionsgemäß auf Streicheleinheiten unserer Tierfreunde

Günstiges Schnäppchen!

Gut geschützt wartet unser Brennholzstoß vor dem Tierheim Gebäude in Linz auf Abnehmer.

Das Holz stammt aus unserem „Waldparadies“ Schaunburg in Popping/Hartkirchen.



Einfallslos oder einfach dumm?



Aufmerksamen Passanten ist auf einem Fensterbrett in Leonding ein Kognak-schwenker mit einem einzelnen, kleinen, lebendigen Goldfisch aufgefallen.

In dem Glas befand sich außer Wasser und dem Fisch : nichts!

Kein Sand, keine Pflanze, was eben ein Fisch für ein artgerechtes Leben brauchen würde

In Österreich ergibt sich das gesetz-

liche Verbot aus der Anlage 5 der 2. Tierhaltungsverordnung. Die Haltung von Fischen in einem Goldfischglas gilt als Tierquälerei! (Merke: Goldfische sind Schwarmfische und daher nicht zur Einzelhaltung geeignet.)

Nun hatte „Quendolin“ das Glück, dass ihn eine Tierpflegerin bei sich zu Hause überwintern lässt und im Frühling darf er in ihren großen Teich.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Oberösterreichischer Landestierschutzverein und Verein für Naturschutz, Mostnystraße 16, 4040 Linz,

Tel.: 0 73 2 / 24 78 87-0, Fax: 0 73 2 / 24 78 87-3

E-Mail: office@tierheim-linz.at

Internet: <http://www.tierheim-linz.at>

Redaktion: Dr. Hilde Berger, Lydia Just,

Monika Stadler, Mag. Elisa Fischlmayr

Redaktionsleitung: Edith Schwarz

Fotos: Tierheime Linz/Steyr

Typografie: Mag. Erwin Krump

Druck: BTS Druckkompetenz GmbH, 4209 Engerwitzdorf/Treffling